

aut: presse ausstellung
alejandro de la sota (1913 – 96)
raummodelle

Bauten und Projekte von Alejandro de la Sota (1913 – 1996), einem der wichtigsten Architekten der spanischen Moderne.

ort	aut. architektur und tirol lois welzenbacher platz 1 6020 innsbruck. austria + 43.512.57 15 67 office@aut.cc, www.aut.cc
pressegespräch	Donnerstag, 22. März 2007, 11.00 Uhr mit Arno Ritter
eröffnung	Donnerstag, 22. März 2007, 19.00 Uhr mit einem Vortrag von Victor López Cotelo über Alejandro de la Sota
ausstellungsdauer	23. März bis 28. April 2007
öffnungszeiten	di – fr 11.00 – 18.00 Uhr do 11.00 – 21.00 Uhr sa 11.00 – 17.00 Uhr an Feiertagen geschlossen
informationen	aut. architektur und tirol lois welzenbacher platz 1, 6020 innsbruck t + 43.512.57 15 67, presse@aut.cc Kontakt: Claudia Wedekind

Kurztext:

Alejandro de la Sota (1913 - 96) zählt zu den wichtigsten Architekten der spanischen Moderne. Seine Bauten sind Insignien einer Moderne, die dem Ort in der Auseinandersetzung mit Funktion, Form und Material eine neue Bestimmung verleiht. Die in der Ausstellung gezeigten Bauten und Projekte zeigen exemplarisch das große Spektrum in de la Sotas Schaffen von einer regionalistisch beeinflussten, expressiven Haltung über technisch-konstruktiv geprägte Hallenbauten bis hin zu experimentell, avantgardistischen Projekten mit überraschenden und unkonventionellen Lösungen.

Zur Ausstellungseröffnung findet ein Vortrag von Victor López Cotelo, ehemaliger Mitarbeiter von Alejandro de la Sota und heute Professor für Entwerfen und Denkmalpflege an der TU München, der einen Einblick in das vielfältige Schaffen von de la Sota geben wird.

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Architekturmuseum der TUM und dem Lehrstuhl für Entwerfen und Denkmalpflege der Technischen Universität München
Konzeption: Victor López Cotelo und Stephan Zehl

Alejandro de la Sota (1913 – 96): Raummodelle

„Nur wenige von uns haben einen Sinn für die Einfachheit in der Architektur. Der Weg zu ihr ist beschwerlich, er verlangt Opfer und Disziplin.“
(Alejandro de la Sota)

Der in Galizien geborene und in Madrid lebende Architekt Alejandro de la Sota zählt zu den wichtigsten Persönlichkeiten der spanischen Moderne. Seine Gebäude, wie jenes der Zivilverwaltung in Tarragona sind Insignien einer Moderne, die dem Ort in der Auseinandersetzung mit Funktion, Form und Material eine neue Bestimmung verleiht. Mit seinen Bauten prägte er, besonders während der Isolation der Franco-Diktatur, die Architektur seines Heimatlandes und die einer ganzen Generation spanischer Architekten. Seine Einfamilienhäuser, Wohnbauten und öffentliche Gebäude verbindet weniger ein durchgängiger Stil, als eine Herangehensweise, die Architektur als eine logische Folgerung aus den Vorgaben des Ortes, des Raumprogramms und der Konstruktion versteht.

Jedes Projekt von Alejandro de la Sota ist aus dem und für den jeweiligen Ort entwickelt. Der Bauplatz bestimmt durch seine ortsspezifischen Eigenschaften wie Topographie, Klima, Ausrichtung und Nachbarschaft maßgeblich das Konzept des Gebäudes. In der Innenraum-Disposition entwickelt de la Sota spannende Lösungsansätze und schafft Lebensräume höchster Qualität. Sein Interesse an Technik und Wissenschaft führte ihn nicht nur zu konstruktiv geprägten Lösungen, sondern auch zum Einsatz innovativer Bautechnik. Gerade die Verwendung neuer Industrieprodukte gibt seinen Gebäuden eine besondere Oberflächenwirkung und Haptik. Raum wird von de la Sota bewusst sparsam eingesetzt und durch eine hierarchische Wertung zu spannungsvollen Volumina geformt. Hauptthema in seinem Gesamtwerk bleibt aber immer die Verankerung von Gebautem am Ort und der Anspruch Nutzungsoptimierten Lebensraum höchster Qualität zu schaffen.

Die in der Ausstellung gezeigten Bauten und Projekte zeigen exemplarisch das große Spektrum in de la Sotas Schaffen: von einer regionalistisch beeinflussten, expressiven Haltung wie bei der „Casa Arvesú“ über die technisch-konstruktiv geprägten Hallenbauten wie das „Gimnasio Maravillas“ bis hin zu den experimentell, avantgardistischen Projekten in Fertigteile-Bauweise, etwa die Ferienanlage „Bahia Bella“. Raummodelle, die am Lehrstuhl für Entwerfen und Denkmalpflege der Technischen Universität München angefertigt wurden, veranschaulichen – ergänzt mit einer Werkübersicht und erklärenden Tafeln – die Entwurfsansätze Alejandro de la Sotas mit ihren überraschenden und unkonventionellen Lösungen.

„Das Werk Alejandro de la Sotas ist eine Quelle von Anregung und Inspiration. Mit seinem hartnäckigen Verzicht auf alles Überflüssige konfrontiert es uns klar und schlicht mit dem Essenziellen der Architektur. Das oberste Ziel von de la Sotas Entwürfen und Werken ist es, den Menschen einen angenehmen Lebensraum zu schaffen. Die Grundlagen hierfür sind Konstruktion, Material und Licht, wobei diese Faktoren bei de la Sota zu wesentlichen Trägern der architektonischen Intention werden, durch welche die ‚Idee‘ Gestalt annehmen kann.“ (Victor López Cotelo)

Katalog**Alejandro de la Sota: Raummodelle - Maquetas - Scale Models**

herausgegeben von Victor López Cotelo und Stephan Zehl
deutsch, englisch, spanisch; 112 Seiten, zahlreiche sw-Abbildungen, Euro 28,-
erschienen 2005 im Verlag Anton Pustet
ISBN 3-7025-0496-6

Presseexemplare über den Verlag

Alejandro de la Sota (1913 – 96)

1913 geb. in Pontevedra, Galizien

1941 Abschluss des Studiums an der ETSAM – Escuela Técnica Superior de Arquitectura de Madrid

1941 – 47 Mitarbeit am Instituto Nacional de Colonisación, dem staatlichen Wiederaufbauprogramm

ab Mitte der 1940er Jahre eigene Projekte

1956 – 72 Professor an der ETSAM

1960 – 64 sowie ab 1972 Anstellung in der Ministerialabteilung der spanischen Post

1996 in Madrid gestorben

Bauten (Auswahl)

1945 – 55	Siedlung Esquivel, Sevilla (im Rahmen seiner Tätigkeit für das Instituto Nacional de Colonisación)
1955	Einfamilienhaus Arvesú, Calle Dr. Arce, Madrid
1957	Flugzeugwerft T.A.B.S.A., Barajas, Madrid
1954 – 57	Regierungsgebäude Gobierno Civil, Tarragona
1961	Molkerei CLESA, Madrid
1961	Sporthalle des Colegio Maravillas, Madrid
1963	Wohnbau Calle Prior, Salamanca
1967	Studentenwohnheim César Carlos, Madrid
1972	Fakultätsgebäude der Universität, Sevilla
1975	Rechenzentrum der Postsparkasse, Madrid (gem. mit Juan Capella)
1981	Post- und Telekommunikationsgebäude, León

Ausstellungseröffnung mit einem Vortrag von Victor López Cotelo

Donnerstag, 22. März 2007, 19.00 Uhr

Victor López Cotelo, ehemaliger Mitarbeiter von Alejandro de la Sota und heute Professor für Entwerfen und Denkmalpflege an der TU München, analysiert seit Jahren mit seinem Mitarbeiter Stephan Zehl und Studierenden die Bauten und Projekte de la Sotas. In siebenjähriger Forschungsarbeit entstanden die dreidimensionalen Interpretationen von nicht gebauten, verloren gegangenen und existierenden Gebäuden Alejandro de la Sotas, die in der Ausstellung gezeigt und in einer von Cotelo gemeinsam mit Zehl herausgegebenen Begleitpublikation dokumentiert werden.

Im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung wird Victor López Cotelo einen Einblick in das vielfältige Schaffen von Alejandro de la Sota geben und einige seiner wesentlichen Bauten und Projekte vorstellen.

Victor López Cotelo

geb. 1947 in Madrid

1969 Studienabschluss an der Architekturhochschule Madrid

1972 – 79 Mitarbeit im Büro Alejandro de la Sota

seit 1979 eigenes Architekturbüro in Madrid; seit 1995 Professor am Lehrstuhl für Entwerfen und Denkmalpflege der Technischen Universität München

Führungen durch die Ausstellung

Samstag, 31. März 2007, 11.00 Uhr

aut: brunch mit Einführung in die Ausstellung

Donnerstag, 5. April 2007, 19.00 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Alejandro de la Sota: Raummodelle“

Samstag, 28. April 2007, 11.00 Uhr

aut: brunch mit Einführung in die Ausstellung

sowie nach Vereinbarung

aut: presse Bildmaterial „Alejandro de la Sota: Raummodelle“

Die Bilder können Sie in einer Auflösung von 72 dpi und 300 dpi von unserer Web-Site „www.aut.cc“ im Pressebereich downloaden. Im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung und unter Anführung des Bildnachweises dürfen die Fotos kostenfrei verwendet werden.

**Sota_Portrait.jpg**

Alejandro de la Sota

Bildnachweis: © Fundación de la Sota

frei verwendbar unter Anführung des Bildnachweises

**Sota_Portrait_2.jpg**

Alejandro de la Sota

Bildnachweis: © Fundación de la Sota

frei verwendbar unter Anführung des Bildnachweises

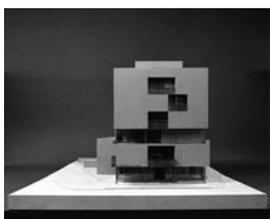
**Sota_Aversu.jpg**

Raummodell der Casa Arvesú, Calle Dr. Arce, Madrid

Architektur: Alejandro de la Sota, 1955

Modellfoto: © Rita Luzia Burkhardtmaier

frei verwendbar unter Anführung des Bildnachweises

**Sota_Gobierno.jpg**

Raummodell des Gobierno Civil, Tarragona

Architektur: Alejandro de la Sota, 1954-57

Modellfoto: © Rita Luzia Burkhardtmaier

frei verwendbar unter Anführung des Bildnachweises

**Sota_Maravillas.jpg**

Raummodell des Gimnasio Maravillas, Madrid

Architektur: Alejandro de la Sota, 1961

Modellfoto: © Rita Luzia Burkhardtmaier

frei verwendbar unter Anführung des Bildnachweises

**Sota_Guzman.jpg**

Casa Guzmán, Santo Domingo bei Madrid, 1973

Bildnachweis: © Fundación de la Sota

frei verwendbar unter Anführung des Bildnachweises